

HERBSTTAG

RAINER MARIA RILKE

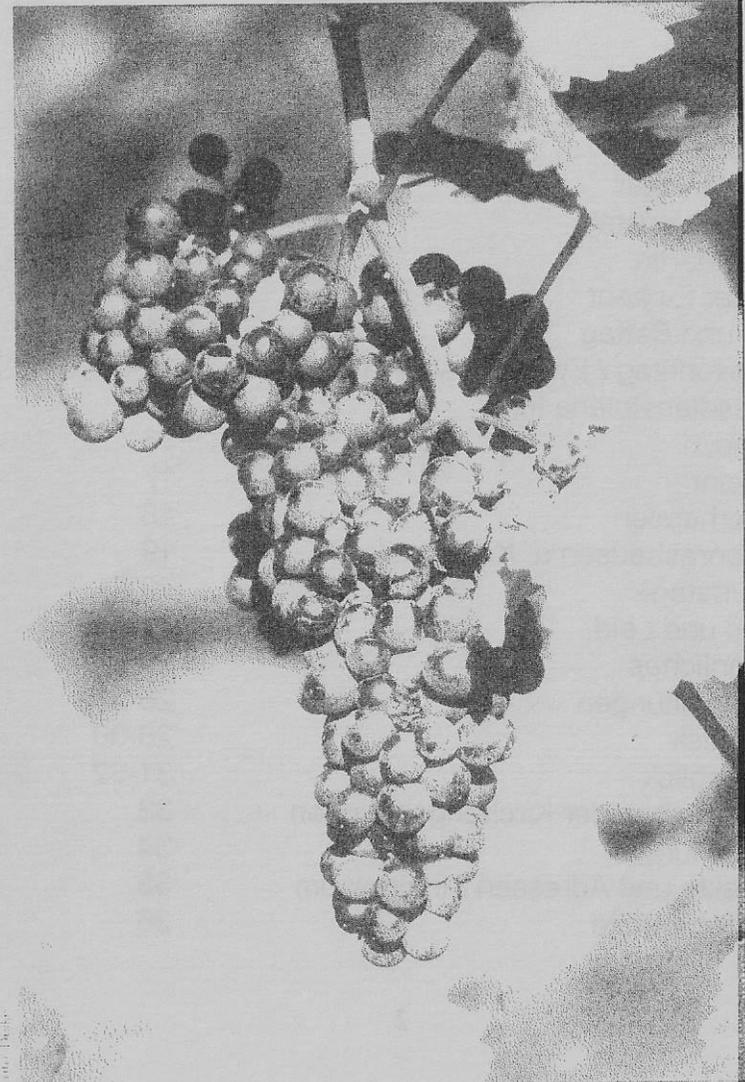
*Herr, es ist Zeit: Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

Gemeindebrief

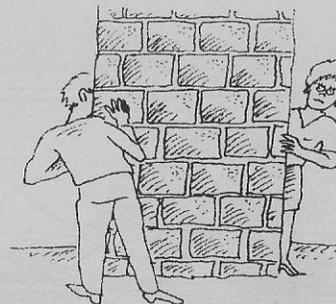
für das Kirchspiel Pipperhausen
September, Oktober, November 2002



Inhaltsverzeichnis



	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Michaelis	3
Erntedankfest	4-6
Reformationstag	7-8
Sankt Martin	9
Zeit der Einkehr	10
Buß- und Betttag	11
Totensonntag / Ewigkeitssonntag	12-15
Gottesdienstpläne für	
Mosheim	16
Ostheim	17
Sipperhausen	18
Hombergshausen u. Kirchspiel	19
Geburtstage	20-21
Freud und Leid	22-24
Besinnliches	25
Veranstaltungen	26-27
Rückblick	28-30
Vorausblick	31-32
Bauvorhaben der Kirchengemeinden	33
Klarstellungen	34
Kontakte und Adressen / Impressum	35
Die letzte Seite	36



KONTAKTE UND ADRESSEN

Pfarramt Sipperhausen	Pfarrerin Gudrun Ostheim	Berndshäuserstr. 1 34323 Malsfeld- Sipperhausen Tel.: 0 56 85/6 67 Fax: 0 56 85/10 94
Predigtbeauftragte	Pfarrerin Gundula Kühneweg	34576 Homberg (Efze) Tel.: 0 56 81/93 05 90
Kirchenmusik		
Orgel	Margret Wenderoth Klaus Fabian	Tel.: 0 56 62/20 78 Tel.: 0 56 81/20 15
Posaunenchor	Gottlob Hocke Jochen Wagner	Tel.: 0 56 85/3 16 Tel.: 0 56 85/93 02 56
Küsterinnen / Küster		
Mosheim	Sabine Bücken	Tel.: 0 56 62/13 31
Ostheim	Herr Linne	Tel.: 0 56 61/511431
Sipperhausen	Alexander Rößler	Tel.: 0 56 85/4 86
Hombergshausen	Annemarie Waßmann	Tel.: 0 56 81/34 00
Gemeindediakoniestation Südkreis Melsungen		Tel.: 056 61/29 83

Impressum: Gemeindebrief des Kirchspiels Sipperhausen für die Gemeinden Mosheim, Ostheim, Sipperhausen, Dickershausen, Hombergshausen und Bubenrode. Herausgegeben im Auftrag des Kirchspiels Sipperhausen. Redaktion: Reinhold Hocke, Gundula Kühneweg, Simone Meyer, Gudrun Ostheim, Dagmar Peter, Reinhild Woicichowski. Verantwortlich i.S.d.P.: Reinhold Hocke, Parkstraße 3, 34323 Malsfeld-Mosheim, Tel.: 0 56 62/93 95 56, Fax: 0 56 62/93 95 57, eMail: Hocke_Reinhold_Mosheim@t-online.de

Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag und jede Anregung.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 7. November 2002

Klarstellungen

Verfasser: Reinhold Hocke

Jubiläumsfeiern

Veröffentlichung von Terminen oder Einladungen zu kirchlichen Jubiläen wie Silberne oder Goldenen Konfirmationen geben immer wieder Anlass zu Missverständnissen und Diskussionen.

So wirft zum Beispiel die Tatsache, dass einzelne Gemeinden in den letzten Jahrzehnten das Kirchspiel gewechselt haben, die Fragen auf, welcher Einladung man folgen soll: der Einladung ins frühere Kirchspiel oder der Einladung ins jetzige Kirchspiel.

Das Kirchspiel Sipperhausen ist seit einigen Jahren dazu übergegangen, mehrere Jahrgänge gleichzeitig zur kirchlichen Feier von Jubiläen einzuladen.

Doppeleinladungen können beispielsweise erfolgen, wenn das Pfarramt Harle Gemeindemitglieder unseres Kirchspiels zur Jubiläumsfeier einer Konfirmation einlädt, die bis Anfang der 60er Jahre zum Kirchspiel Hesse- rode gehörten. Das betreffe Mosheim bis zum Konfirmandenjahrgang 1963. Danach kam diese Gemeinde vom Kirchspiel Hesserode zum Kirchspiel Sipperhausen. Der für Mosheim zuständige Seelsorger war bis dahin Pfarrer Gallenkamp. Danach war es Pfarrer Spangenberg in Sipperhausen.

Jeder Betroffene weiß am besten Bescheid, wo er konfirmiert wurde.

Die Redaktion empfiehlt den Jubilaren deshalb, der Einladung zu folgen, wo sich die anderen Mitkonfirmanden ebenfalls treffen. Die Pfarrämter haben aber auch keine Einwände, wenn die Jubilare mehreren Einladungen zu gleichen Anlässen folgen.

Geburtstagsbesuche

Immer wieder mal wird gefragt, bei welchen Geburtstagen der Besuch unserer Seelsorgerin zu erwarten ist.

Wir haben Pfarrerin Gudrun Ostheim befragt.

Sie hat sich zur Regel gemacht, Angehörige des Kirchspiels bei folgenden Geburtstagen persönlich zu besuchen:

- zum 75.
- zum 80.
- zum 85
- danach jedes Jahr.

Andachten allerdings können zu jedem beliebigen Geburtstag gewünscht werden.

Lebt in der Liebe, wie auch Christus
uns geliebt hat.

Epheser 5, Vers 2



Nachzeichnung:
K. Knospe

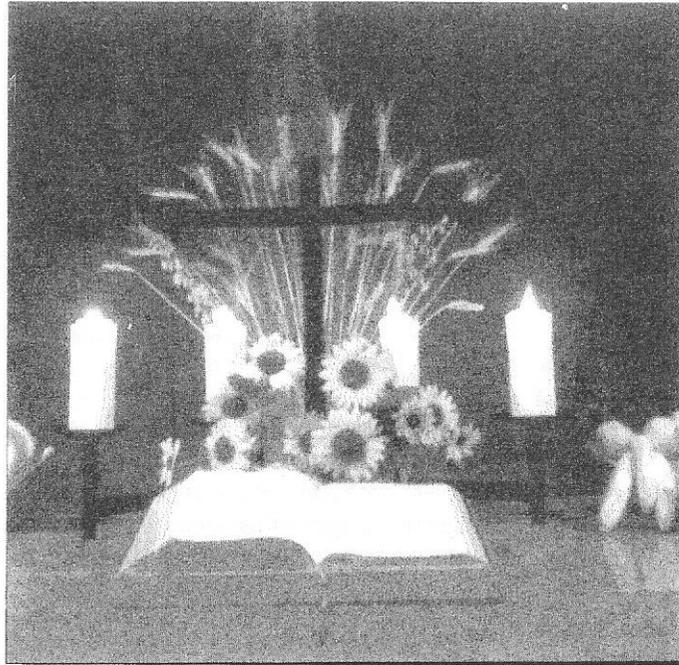
Unvollkommen sind die Engel, wie sie heute besungen, gezeichnet, gepriesen, bemitleidet werden. Engel naschen am Nachtschiff und das Festessen plumpst aufs Parkett: Die Werbung kokettiert mit einem Engel mit kleinen Schwächen. – Wer mich liebt, noch mehr: wer mich ihn lieben lässt, muss ein Engel sein, singen Hitparadentitel. – Engel erhören Bitten und geben Segen. Engel weisen den Weg und ebenen ihn. Engel leiden und haben Feinde. Engel fallen und verzweifeln auch: Nachdenklich textet ein aktuelles Lied eines jungen deutschen Sängers.

Die Engel kommen wieder. Anders, als die alten Katechismen sie verkünden. Ohne Donnerstimme, ohne Flammenschwert.

Mit Schwächen. Leise, ängstlich, ohnmächtig. Engel menscheln.

Engel sind Boten zwischen Gott und Mensch. Sehnen auch Sie sich nach einem Gott? Wissen Sie Ihrer Sehnsucht nicht zu trauen? Versuchen Sie es mit einem Engel. Er lässt sich behutsam auf Ihre Schwäche ein. Denn Engel kommen von dem Gott, der als Mensch in Jesus Christus gespürt hat, was Schwäche ist. Leise, ängstlich, ohnmächtig wie Ihr Leben mag der erste Gehversuch an der Hand Ihres Engels sein. Wenn Sie sich sehnen, kann eben ein Engel Sie womöglich zu Gott führen. Denn der Engel ist stärker, als Sie glauben.

Michaelis 29. September
Gottesdienst mit heiligem Abend-
mahl um 10.00 Uhr
in der Kirche zu Otheim



Anvertraut ist uns das Leben,
anvertraut das hohe Gut,
dass wir allzeit Schutz ihm geben,
voller Einsicht, voller Mut!

Anvertraut ist uns die Erde,
Wasser, Pflanze, Tier und Luft,
dass zum Paradiese werde,
was da nach Erlösung ruft.

SIGRUN KOERNER

Anvertraut ist uns die Liebe,
dass sie wachse und gedeih',
überwinde dunkle Triebe
und ein Trost der Armen sei.

Anvertraut ist uns die Lehre,
die uns Jesus Christus gibt,
dass wir geben Gott die Ehre,
ihm, der uns von Herzen liebt!

Bauvorhaben der Kirchengemeinden

Verfasser: Reinhold Hocke

Kirche Mosheim

Nach Reparatur der Innenbeleuchtung und Einbau eines zusätzlichen Heizgerätes im Altarbereich soll nach über 30 Jahren der Innenanstrich erneuert werden. Der Zeitpunkt der Ausführung dieser Arbeiten liegt noch nicht fest.

Kirche Ostheim

Die Reparatur des Schadens am Kirchturm ließ sich bei Redaktionsschluss zeitlich noch nicht festlegen. Es fehlten die Ergebnisse einer endoskopischen Untersuchung des Mauerwerks, ohne die die statische Berechnung der erforderlichen Baumaßnahmen nicht erfolgen können. Hier von wird auch der Umfang der Arbeiten bestimmt werden. Der Kirchenvorstand der Gemeinde Ostheim hat in mehreren Verhandlungen mit den zuständigen kirchlichen und politischen Gremien darauf gedrungen, dass das Geläut der Kirche in Ostheim möglichst bald wieder in Betrieb genommen werden kann. Wir werden die Leser auf dem Laufenden halten. Im schlimmsten Fall wird die Reparatur von Turm und Geläut erst ab 2004 erfolgen können, da die zur Verfügung stehenden Gelder weitgehend festgelegt sind.

Kirche Sipperhausen

Nach vielfältigen Anstrengungen und Verhandlungen auf unterschiedlichsten Ebenen hat die Grundrenovierung der Sipperhäuser Kirche begonnen. Der Kirchenvorstand Sipperhausen dankt allen Gemeindemitgliedern für deren unterschiedliches Engagement. Das Ausbleiben des täglichen Läutens und die Sperrung der Kirche für Gottesdienste hat vielen den Stellenwert ihrer Kirche im täglichen Leben deutlich gemacht. Zunächst wurde die Orgel ausgebaut und eingelagert. Die im ersten Bauabschnitt vorgesehenen Zimmerer-, Dachdecker und Lehmbauarbeiten sollen bis zum Oktober 2002 abgeschlossen sein. Wann die Kirche wieder voll nutzbar sein wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht zu erfahren.

Pfarrhaus Sipperhausen

Die Sanierung des Pfarrhauses ist ebenfalls eingeleitet. Dach und Außenfassade sollen nun erneuert und die Kellerwände von außen trocken gelegt werden..

Vorausblick

Neue Konfirmanden aufgepasst:

Am **Reformationstag**, dem **31.10.2002**, werden die neuen Konfirmanden in Gottesdienst und Unterricht eingeführt und zugleich den Gemeinden mit Namen vorgestellt.

Sie erhalten ihre Bibeln als Geschenk der Kirchengemeinde.

Wir feiern den Einführungsgottesdienst um **19.00 Uhr** in der **Kirche zu Ostheim**.

Die **Anmeldung zum Unterricht** ist am **Montag**, den **14. Oktober 2002**, um **18.00 Uhr** (Jahrgang 89/90 – Veranstaltungen!) im Gemeinderaum in Sipperhausen.

!!! Advent, Advent, Advent !!!

In diesem Jahr soll in Ostheim wieder ein „**Lebendiger Adventskalender**“ durchgeführt werden. Dazu brauchen wir viele Familien im Dorf, die ihre Tür für die Kinder öffnen möchten.

Wer mitwirken will, melde sich bitte bei Isolde Ludwig, Tanja Braun oder Lydia Keim.

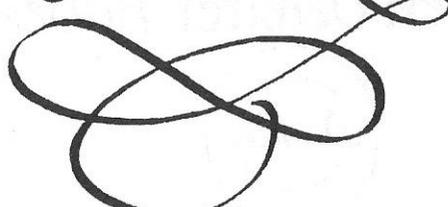


gütiger Gott, hilf uns,
dass wir nicht zu
selbstverständlich und
gedankenlos die Früchte der
Erde genießen, sondern er-
fülle uns mit dem Geist der
Dankbarkeit gegen dich
und gegen alle, die dieses
Essen bereitet haben?

BYER-SCHAAL



Der die Erde schuf
und die Sonne lenkt,
der den Samen gibt
und die Erde schenkt,
der uns schmecken lässt
seine Freundlichkeit –
ihm sei Ehr und Dank
jetzt und allezeit!



Vorausblick

Zum ersten Mal seit vielen Jahren wollen wir wieder den **Männersonntag** feiern. Es ist in diesem Jahr am 20. Oktober 2002.

Thema: „*Es ist noch eine Ruhe vorhanden ...*
– *Quellen entdecken, Kraft schöpfen.*“

Pfr. Hansfried Boll aus Melsungen, tätig im Amt für Kirchliche Dienste in Kassel, hat diesen Gottesdienst mit vorbereitet und gibt uns seine Arbeitshilfe an die Hand.

Wenn das erste spöttische Grinsen verflogen ist, wird vielleicht beim ein oder anderen Neugier und Lust zum Mitgestalten des Gottesdienstes geweckt. Es sollten Männer sein, die diesen Sonntag vorbereiten und gestalten. (Ausgleich zum Weltgebetstag, der ausschließlich von Frauen vorbereitet wird.)

Also: Mutige vor!

Wir treffen uns am **Freitag, den 27. September um 20.30 Uhr** im Gemeinderaum in Sipperhausen.

(Vielleicht bleibt nach dem ersten Gespräch noch Zeit für ein Bier in der Gaststätte Fink.)

vergangenen 15 Jahre von einem anfänglichen Austausch zwischen Pfarrern zu einer Herzensangelegenheit für viele Gemeindeglieder entwickelt. Das diesjährige Partnerschaftstreffen fand im Juni in Kleinwusterwitz statt.

20 Sipperhäuser waren es diesmal, die von Pfarrer Andreas Henke und ihren Gastgebern begrüßt werden konnten. Das Übernachten in Privatquartieren hat Tradition.

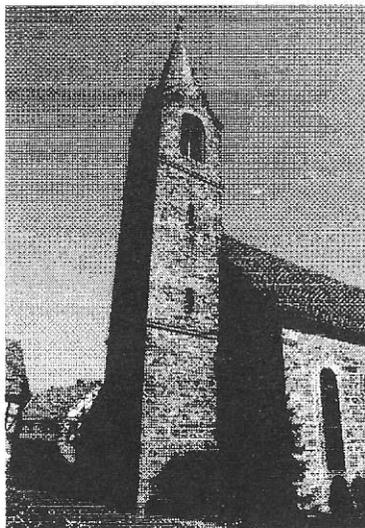
„In diesem Jahr haben wir eine kleine Flaute“, meinte Pfarrerin Gudrun Ostheim, die auch in diesem Jahr wieder mit von der Partie war. In der Tat war es gewöhnlich immer eine Busladung, die die Fahrt in die Partnergemeinde antrat.

Nach dem Fall der Mauer fuhren am 14. Dezember 1989 Kirchenälteste und Gemeindegemeinderatsmitglieder des Kirchspiels Stremme nach Sipperhausen. Damals wurde die Partnerschaft auf eine breite Basis gestellt.

In der Euphorie der Deutschen Einheit wurden zwischen ost- und westdeutschen Kommunen, Vereinen und anderen Organisationen viele Partnerschaften geschlossen, die bald leer liefen.

Unserer Pfarrerin Gudrun Ostheim und dem Stremmer Pfarrer Andreas Henke ist es zu verdanken, dass der Partnerschaft unserer Kirchengemeinden dies Los bisher erspart geblieben ist.

Auch in diesem Jahr hatten sich die Gastgeber für die Gäste ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht. Am Samstag gab es zunächst einen gemeinsamen Ausflug nach Tangermünde. Daran schloss sich ein Gottesdienst unter Mitwirkung des Milower Posaunenchores in Kleinwusterwitz an. Dem schloss sich ein gemeinsames Abendessen und geselliges Beisammensein im dortigen Dorfgemeinschaftshaus an. Einhelliger Kommentar der Dabeigewesenen: „Schön war's!“ Vielleicht finden künftige Unternehmungen dieser Art wieder etwas mehr Zuspruch?!
(Reinhold Hocke)

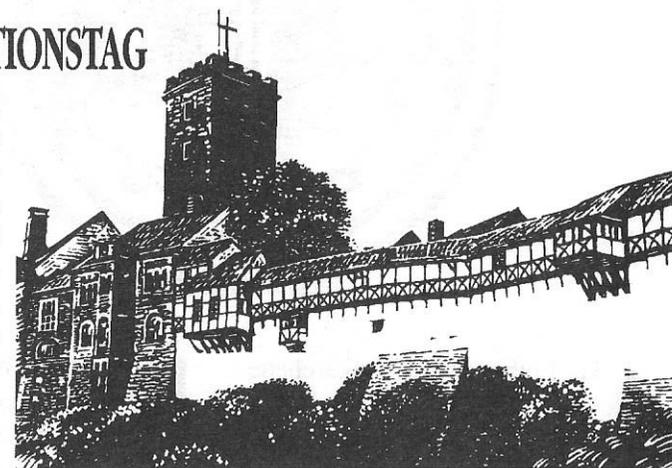


Reformations

31. Oktober

ZUM REFORMATIONSTAG

Martin Luther wollte keine zwei Kirchen, als er seine Thesen 1517 veröffentlichte; er wollte noch nicht einmal die zwei Konfessionen in der einen, von Gott gewollten Kirche. Der katholische Mönch Martin Luther wollte nur die eine Kirche, die sich fest auf das Wort gründet, wie es in



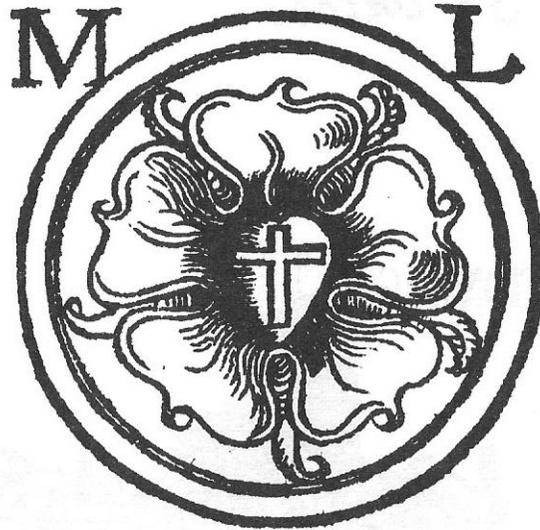
der Heiligen Schrift überliefert ist. Darum dürfen wir uns nicht gewöhnen an zwei Konfessionen in der einen Kirche. Wir haben, glaube ich, die Pflicht, dagegen zu sein.

Dagegen kann man sein, wenn man mit den jeweils anderen zusammen ist. Im Gebet, im Hören und Singen, im Gespräch übereinander und miteinander kann man das. Nichts braucht die Welt mehr als eine Christenheit und ein gemeinsames Mahl. Nichts braucht die Welt weniger als zwei Konfessionen in der einen Kirche, die nur mit sich selbst beschäftigt sind. Aber die Welt braucht eine Christenheit, die daran glaubt, was der katholische Theologe und Friedenspreisträger Reinhold Schneider festgestellt hat: „Allein den Betern kann es noch gelingen.“

- mb -

*Gottesdienst zur Einführung der
neuen Konfirmanden um 19.00 Uhr
in der Kirche zu Ottheim*

LUTHERROSE



Als Luther eine Angesehene Persönlichkeit geworden war, legte sich ein Familienwappen zu. Luther entschied sich für die Lutherrose. Dies sollte nicht zeigen, was seine Familie Großes geleistet hatte. Sie sollte zeigen, was ihn und seine Familie im Leben getragen hatte.

Die Lutherrose enthält in ihrem Inneren ein schwarzes Kreuz in einem roten Herzen. Luther sagte einmal: „Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott.“ Luther will damit zeigen, dass das Kreuz für ihn das Wichtigste in seinem Leben ist. Das Kreuz soll deutlich machen: Jesus starb, weil er die Menschen liebte. Er stirbt, damit wir leben können.

Herz und Kreuz bilden das Innere einer weißen Rose. Weiß ist die Farbe des Geistes. Das menschliche Herz aus Fleisch ist umgeben von dem Geist Jesu. Weiß ist aber auch die Farbe der Engel. Luther weiß sich von Gottes guten Boden begleitet.

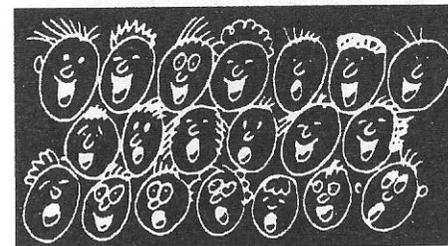
Die gesamte Lutherrose ist umschlossen von einem goldenen Ring. Gold ist die Farbe für das Göttliche. Der Ring hat keinen Anfang und kein Ende, genau wie die Liebe Gottes. Die Liebe legt sich um das Ganze herum, um zusammenzuhalten, was ohne sie auseinanderfallen würde

Großzügige Spende des Ortsbeirates Mosheim für Kindergottesdienst

Auf Bitte des Kindergottesdienstteams in Mosheim veröffentlichen wir gerne den folgenden Beitrag. Es wäre schön, wenn die Redaktion künftig aus allen Gemeinden des Kirchspiels Beiträge erreichten:

Wir freuen uns noch immer über die großzügige Spende des Ortsbeirates Mosheim. Wir haben uns nun entschieden, diesen Beitrag als Zuschuss für die Kindergottesdienst-Freizeit zu verwenden. Diese soll im kommenden Advent in Niedenstein statt. Die Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienst-Teams bedanken sich im Namen der Kinder.
(Kindergottesdienst-Team)

Kindergottesdienst auf großer Fahrt



Zum Edersee ging's – hinauf zum Schloss, um Kerker und Brunnen zu erkunden. Danach führte der Weg den

Berg hinunter zum Erlebnis- und Naturklang-Spielplatz. Bei lauter Klettern blieb kaum Zeit zum Essen. Brötchen, Würstchen und das von unserem Busfahrer eilends herbeigeschaffte Obst brachten Kraft fürs nächste Abendteuer. In der immer heißer werdenden Sonne ging's barfuss für die einen und in Sandalen für die anderen Kinder über die Sperrmauer zum erfrischenden Aqua-Park. Dort blieb kein Faden trocken. Busfahrer, Programm und Wetter ließen den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Gemeindefahrt nach Klitsche

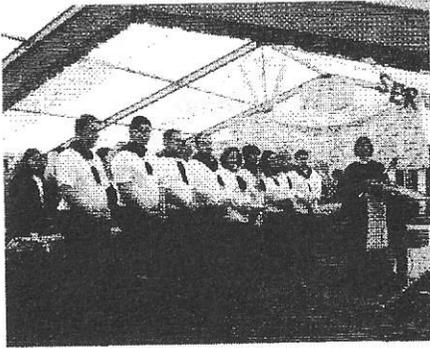


Die Partnerschaft zwischen den evangelischen Christen des Kirchspiels Stremme und des Kirchspiels Sipperhausen hat sich im Laufe der

Rückblick

Rückblick

Gottesdienst im Kirmeszelt



Kirmesjugend mit Pfarrerin Gudrun Ostheim in Dickershausen

Foto: Hocke

Fahrradtour ins Gewitter

Am 5. Juni 2002 haben wir, die Konfirmandengruppe von Frau Ostheim, eine Fahrradtour unternommen. Wir starteten in Ostheim an der Kirche, die wir auch besichtigt haben. Zuerst hat uns Frau Ostheim eine Geschichte vorgelesen, die von einem Sandstein handelte. Danach gingen wir in den Glockenturm. Uns allen war etwas mulmig, weil Frau Ostheim uns erzählt hatte, dass der Glockenturm einstürzen könnte. Als wir oben angekommen waren, hat Herr Linne, der Küster von Ostheim, natürlich gegen die Glocken geschlagen, um uns deren Klang zu demonstrieren.

Wir alle waren froh, als wir wieder auf unseren Fahrrädern saßen und nach

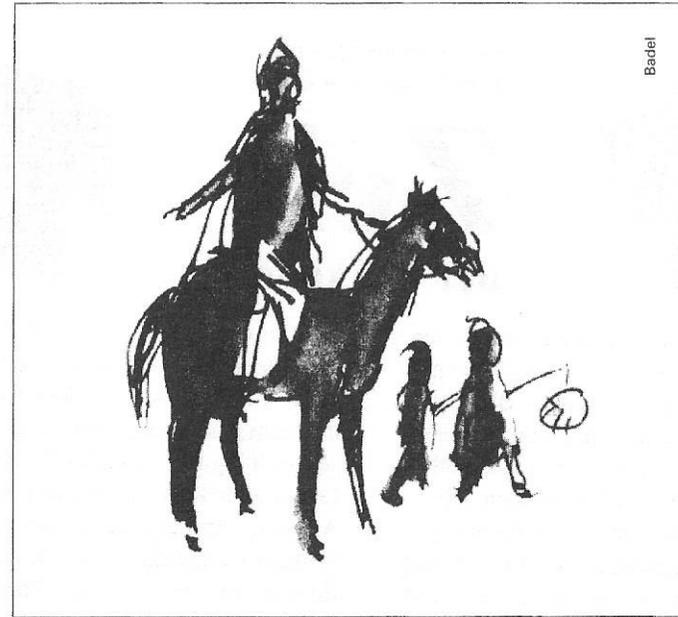
Mosheim fahren konnten. Dort haben wir unseren Durst gestillt und uns die Schätze der Mosheimer Kirche angeguckt; es waren zwei alte Bücher, vier Kelche, Abendmal- und Taufgeschirr und ein Teller für Hochzeitsringe.

Nun ging es weiter nach Hombergshausen zur alten Schule, die heute als Dorfgemeinschaftshaus dient. Nachdem wir diese besichtigt hatten, fuhren wir über einen Feldweg weiter zur dicken Linde und dann zum Gemeinderaum Sipperhausen, wo wir gegrillt haben.

Während des Grillens kam plötzlich ein Gewitter mit heftigen Regenschauern auf, in denen wir nach Hause fahren mussten. Man kann sich vorstellen, dass wir alle ziemlich nass geworden sind.

Dennoch war es eine schöne und lustige Tour.

(Sabrina Schmeer)



Martinstag

Am 11. November wird der Tag des Heiligen Martin gefeiert. Früher begann man an diesem Tag mit den Arbeiten, die im Winter zu erledigen waren. Es wurde eingelagert, repariert und alles winterfest gemacht. Heute feiern vor allem die Kinder den Tag mit einem Laternenumzug zu Ehren des Heiligen Martin.

Vielleicht kennt Ihr auch einen weiteren berühmten Mann, der nach dem Heiligen Martin benannt ist? Sicherlich, es ist *Martin Luther*! Ihm verdankt die evangelische Kirche ihre Entstehung. Martin Luther wurde am 10. November 1483 geboren, und wie das damals üblich war, schon einen Tag später getauft. Das war der 11. November, der Martinstag. Weil sein Taftag der Martinstag war, gaben ihm seine Eltern natürlich auch den Namen Martin. cb

*St. Martin
11. 11. 2002
17. 30 Uhr
an der
Sipperhäuse
Kirche*



Von Allerheiligen bis
zum Ewigkeitssonntag

Zeit der Einkehr



Allerheiligen am 1. und Allerseelen am 2. Sonntag im November sind Totengedenkfeste, die als heidnische Bräuche der Kelten Eingang ins Christentum fanden. Im 9. Jahrhundert wurden sie ins katholische Kirchenjahr übernommen. Die evangelische Kirche begeht ihren eigenen Totengedenktag am letzten Sonntag vor dem ersten Advent, dem Toten- und Ewigkeitssonntag.

Dem katholischen Glauben zufolge verlassen die Seelen Anfang November das Fegefeuer und kehren zu den Grabstätten zurück. Deshalb kümmern sich die Menschen an diesen Tagen um die Gräber. Im Gedenken an die Erlösung der Seelen und an die Fürsprache der Heiligen wächst in ihnen auch die Hoffnung auf ihre eigene Erlösung. Auch die evangelischen Gläubigen schmücken am Totensonntag die Gräber ihrer Verstorbenen. Für sie ist dieser Tag ein Gedenken an das „Jüngste Gericht“.

Besinnung, Umkehr, Buße, Fasten und gute Taten für andere – die Themen des Advents kündigen sich bereits an. Das Fest des Heiligen Sankt Martin am 11.

und der Elisabethentag am 19. November etwa stehen ganz im Zeichen der Armenhilfe. Am Mittwoch vor dem Totensonntag, dem Buß- und Bettag, sind Gewissensprüfung und Buße im Vordergrund. Lebensziele können überdacht und neue Aufgaben angegangen werden. Nicht Neujahr ist deshalb der beste Zeitpunkt für gute Vorsätze, vielmehr können auch die ruhigen Novembertage Veränderung bringen.

Eine Kraft kommt jetzt aus dem Innern. In erwartungsvoller Stille trägt sie die Menschen bis zur Weihnachtszeit. Diese Zeit wird im Volksmund auch die „geschlossene“ Zeit genannt: Es gibt keine laute Musik und keine lärmenden Veranstaltungen mehr, die Menschen rücken im kleinen Kreise zusammen.

„Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben“, schrieb einst der Dichter Rainer Maria Rilke in seinem Gedicht „Herbsttag“. Vielleicht sollte dies manch frohe Runde als Aufforderung sehen, sich gerade jetzt für Menschen zu öffnen, die Gemeinschaft suchen.

gb/deike

Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen lachenden Munds.

Wenn wir uns mitten im Leben meinen, wagt er zu weinen mitten in uns.

RAINER MARIA RILKE

Gemeindecafe

Donnerstag, 26. September

Gemeindefahrt zum Fruchtepteich nach Sargenzell und
zum Hessesteg nach Neu-Anspach

Kosten: 10,00 € pro Person Kinder frei
Abfahrt: 8.45 Uhr Ostheim, 8.50 Uhr Mosheim, 8.55
Hombergshausen, 9.00 Uhr Dickershausen, 9.05 Uhr
Sipperhausen Rückkehr: 19.00 Uhr

Anmeldung bitte bis zum 17.09.2002 im Pfarramt!

Donnerstag, 24.10.2002, 14.30 – 17.00 Uhr, Gemeinderaum
Sipperhausen.

„Kartoffelessen“ – Die Gymnastikfrauen Sipperhausen laden
zum Essen von verschiedenen Gerichten rund um die Kartoffel
ein!!!

Donnerstag, 28.11.2002, 14.30 – 17.00 Uhr, Gemeinderaum
Sipperhausen.

Merken Sie sich die Termine mit Zettel am Küchenschrank vor!

Konfirmandenunterricht

Dienstag, 15.00 – 16.00 Uhr Vorkonfirmanden
Mittwoch, 15.30 – 16.45 Uhr Hauptkonfirmanden

Montag, 14.10.2002, 18.00 Uhr, Gemeinderaum Sipperhausen

➔ **Aufnahme der neuen Konfirmanden**
Jugendliche, die zwischen dem 01.07.1989 und 30.06.1990
geboren sind, können angemeldet werden.

25. – 27.10.2002 Konfirmanden- und Jugendfreizeit in Niedenstein

Veranstaltungen



Bibelkreis Mosheim: Mittwoch, 20.00 Uhr, DGH

Bibelkreis Ostheim: Mittwoch, 20.00 Uhr, DGH

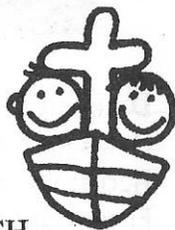
Posaunenchor: Montag, 18.00 Uhr: Anfänger 1
 Donnerstag, 19.00 Uhr: Anfänger 2
 Donnerstag, 20.00 Uhr: Chor



Kleiner Chor Ostheim: Montag, 20.00 Uhr in der Kirche

Gitarrenkurs Dienstag, 16 – 17 Uhr Kinder / Jugendliche
 17 – 18 Uhr Erwachsene
 Ort: Gemeindesaal Sipperhausen
 Leitung: Gunhild Engelhardt

Neu



Kindergottesdienst:

Mosheim: jeden Sonntag ab 10.30 Uhr im DGH
 Vorbereitung: Mittwoch, 20.00 Uhr

Sipperhausen: Kinderbibelstunde: Mittwoch, 17.00 Uhr

Ostheim: Sonntag, 01.09. 11.00 Uhr in der Kirche
 Sonntag, 15.09. 11.00 Uhr in der Kirche
 Sonntag, 29.09. 11.00 Uhr in der Kirche
 Sonntag, 13.10. 11.00 Uhr in der Kirche
 Sonntag, 27.10. 11.00 Uhr in der Kirche
 Sonntag, 17.11. 11.00 Uhr in der Kirche

Buß- und Bettag

Umkehr



Wenn es einmal nicht weitergeht, dann hilft nur eins: „Bitte wenden!“ Zuerst stehen bleiben und überlegen, wo soll es denn eigentlich hingehen. Und dann? Eine neue Richtung einschlagen. Klingt doch ganz einfach, oder? Aber, es braucht Zeit, die Gedanken zu sortieren, bevor man eine klare Entscheidung fassen kann. Sich besinnen, innehalten, überlegen – und dann, umkehren und wissen, wie es weitergeht. Rückblicken, um nach vorne gehen zu können. Ohne Altlast an Fehlern und Versäumnissen. Zur Sprache bringen, was schief gelaufen ist. In einem Zweiergespräch, in einem Gebet.

Der Buß- und Bettag im eigentlichen Sinne hat mit „büßen“, wo-

möglich „für etwas büßen“ wenig gemein. Buße tun meint vielmehr: sich abkehren von einem Alltag, in dem nur die eigene Leistung zählt und sich hinwenden zu Gott. Umkehren, heimkehren – das ist Buße tun. Sich nicht auf sich selbst verlassen, sondern Gott neu entdecken. Das ist der Sinn des Buß- und Bettages: Gott finden im Gebet, in der Stille, im Nachdenken – und damit zu sich selbst kommen. Eine neue Richtung im Leben, im Alltag erfahren.

Buße tun, heißt nicht büßen, sondern sich Schuld vergeben lassen und Schuld vergeben. Buße führt zu Klarsicht und Weitblick. In diesem Sinne heißt Umkehr Fortschritt, nicht Rückschritt. „Bitte wenden ...“

Nyree Heckmann



24. November 2002:
Ewigkeitssonntag

HÖRE ES, ANGST:
DER MICH
DURCH SO VIELE ABGRÜNDE
GETRAGEN HAT/
DER WIRD MICH
AUCH IM ANGESICHT
DES LETZTEN ABGRUNDS
NICHT ALLEIN
LASSEN - DIR ZUM TROTZ!
- SABINE NAGEL -

DIE

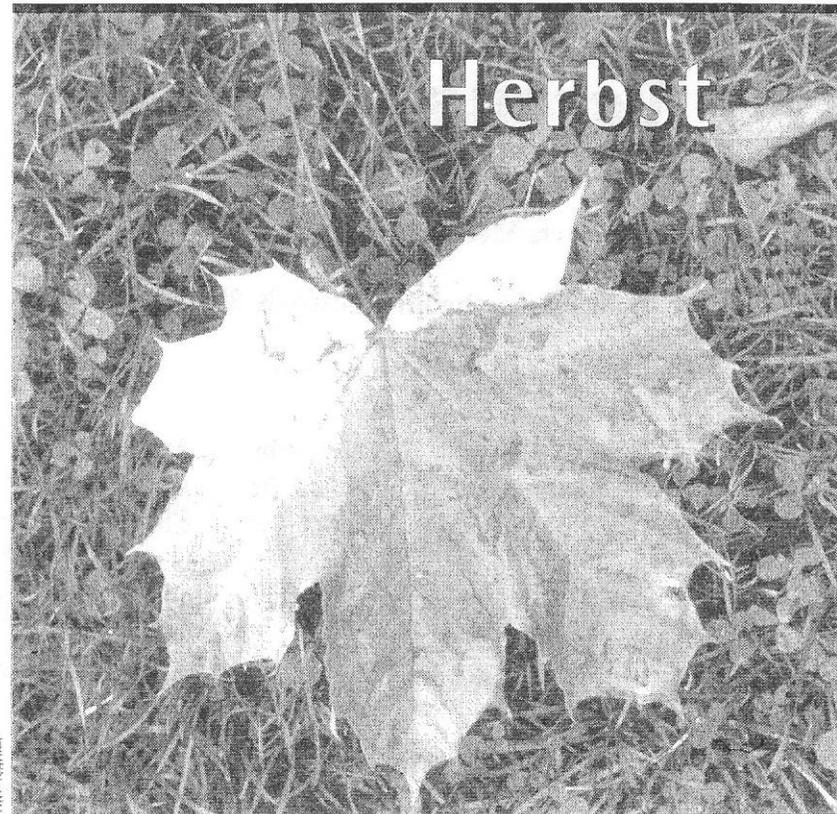


Foto: Nahler

Draußen weht's
Und fegt die Blätter von den Bäumen.
Herbst ist's jetzt.
Er regt uns an zu träumen.

Ein Blatt fällt
Vom Wind getragen auf die Erde.
Und das Feld
Ersinnt ein neues Werde!

Ein Mensch geht
Nicht lang auf diesem schönen Sterne
Und er steht
Recht bang vor jener Ferne.

Das Jahr lädt
Uns ein zur Rast in warmen Wänden.
Die Zeit steht
In meines Gottes Händen.

REINHARD ELLSEL

Freud & Leid

Beerdigt wurden:

18.06.2002 Martha Steinbach, geb. Wenderoth
im Alter von 82 Jahren in Mosheim

„Lobe den Herrn, meine Seele, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit.“ (Psalm 103,4)

04.07.2002 Cäcilie Schwarz, geb. Bethke
im Alter von 90 Jahren in Dickershausen

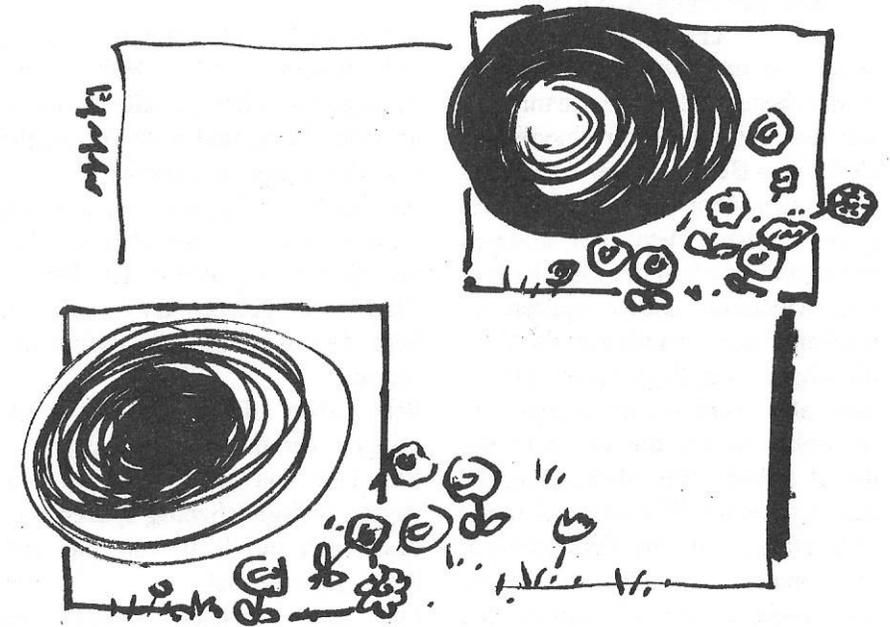
„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ (Psalm 23)

24.07.2002 Heinz Gustav Salzmann
im Alter von 76 Jahren in Ostheim, die Urnenbeisetzung fand am 06.08.2002 auf dem Friedhof in Ostheim statt.

„Herr, du bist unsere Zuflucht für und für.“ (Psalm 90)

26.07.2002 Martha Thomas, geb. Siebert
im Alter von 85 Jahren in Dickershausen

„Was hier kranket, seufzt und fleht, wird dort frisch und herrlich gehen; irdisch werd ich ausgesät, himmlisch werd ich auferstehen. Alle Schwachheit, Angst und Pein wird von mir genommen sein.“ (Lied 526 Strophe 6)



Eine Kirchenordnung von 1556 nennt den letzten Sonntag im November „Fest des jüngsten Tages“. Nicht um die Vergangenheit, um die Zukunft geht es. Warum sollten wir der Verstorbenen gedenken, wenn sie nicht mehr wären, bei Gott keine Zukunft hätten?

Wir sind mit der Sehnsucht nach Ewigkeit ausgestattet. Gehen wir über den Friedhof, so erinnern uns die verwelkenden Blumen daran,

dass wir Anteil haben am Blühen, Reifen und Verwelken. Der Grabstein signalisiert diesen Wunsch nach Ewigkeit. Wenn schon nichts bleibt von unserer Leiblichkeit, so doch wenigstens unser Name. Er steht für unsere Einmaligkeit.

Das Kreuz bezeugt, dass der Vergänglichkeit, ein „Aber“ gegenübersteht: „Du aber, Herr, bleibst ewiglich und dein Name für und für.“

Heinz Gerlach

ZUM EWIGKEITSSONNTAG

Sich der eigenen Wurzeln erinnern

Wenn wir am Totensonntag unserer Verstorbenen gedenken, dann tun wir das mit sehr unterschiedlichen Gefühlen. Bei manchen überwiegt die Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen, bei anderen erwacht ein Gefühl der Dankbarkeit und wiederum andere spüren an solchen Tagen deutlicher als sonst die eigene Vergänglichkeit. In uns allen aber werden Erinnerungen an Menschen wach, die uns viel bedeutet haben. Wir blicken zurück auf die eigenen Wurzeln: auf unsere Vorfahren und die Verstorbenen, die Spuren in unserem Leben hinterlassen haben. Wie tief bin ich in diesen Menschen verwurzelt? Äußerlich trage ich Merkmale meiner Ahnen; auch in meiner Persönlichkeit zeigen sich erkennbare Ähnlichkeiten. Doch für mein alltägliches Leben sind nicht die äußeren Ähnlichkeiten oder die gleichen Wesenszüge von Bedeutung. Was mich in Menschen Wurzeln schlagen lässt, ist vor allem die Verwandtschaft unserer Seelen und Herzen, die Zuneigung zueinander und das gemeinsam gelebte Leben. Menschen, die mit uns Vorlieben geteilt und die Welt ähnlich wie wir selber gesehen haben, bleiben uns vertraut. Menschen, die uns in Liebe angenommen und begleitet oder für die

wir in Liebe gesorgt haben, geben uns immer wieder Halt. Erinnerungen an viele geteilte Stunden, an frohe Feste und gute Gespräche sind tief in uns verwurzelt.

Als Zeichen dafür, dass wir uns mit unseren lieben Verstorbenen über den Tod hinaus verbunden fühlen, zünden wir Kerzen an – so auch beim Gottesdienst am Ewigkeitssonntag.

Wir haben sie nicht vergessen, bringen wir damit zum Ausdruck. Ein Teil von ihnen lebt in uns weiter, und gleichzeitig spüren wir, dass auch ein Teil von uns mit ihnen gegangen ist.

Für uns Christen weist das Anzünden eines Lichtes darüber hinaus auf die grundlegende Wahrheit christlichen Glaubens: Jesus Christus, der durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung die Endgültigkeit des Todes überwunden hat, ist selber das Licht in der Dunkelheit des Todes. Er hat den Tod besiegt und ewiges Leben in der Gegenwart Gottes errungen für alle, die ihm vertrauen. Durch die Taufe sind wir eingewurzelt in dieses Geheimnis der Erlösung. Auch daran erinnern wir uns am Ewigkeitssonntag und dürfen darauf vertrauen, dass unsere lieben Verstorbenen dem Licht nahe sind.

Alfred Kany

Freud & Leid

Goldene Hochzeit feierten:

23.07.2002 Walter und Rosemarie Zaloha in der Kirche zu Ostheim

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Gal 6,2)



Freud & Leid

getauft wurden:

25.05.2002 **Hanna Höhle** in der Kirche zu Ostheim

29.06.2002 **Christin Reinhardt** in der Kirche zu Mosheim

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen Tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ (Psalm 91,11)

Hochzeit feierten:

25.05.2002 **Thomas und Yvonne Höhle, geb. Röhner**
In der Kirche zu Ostheim

22.06.2002 **Karl Uwe und Karin Luise Becker, geb. Kayser**
in der Kirche zu Ostheim

*„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“
(1. Kor. 13,13)*

29.06.2002 **Jörg und Caroline Reinhardt, geb. Fruhner**
in der Kirche zu Mosheim

*„Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.“
(Psalm 36,6)*

Zum Totensonntag:

Mehr als lebendig



Illustration: Reihild Kassing

■ Wovon wenig gesprochen wird, das ist oft besonders wichtig: der Tod zum Beispiel. Darüber wird ja viel geschwiegen und häufig so getan, als ginge uns der eigentlich nichts an. Und damit uns auch die Natur nicht ans Sterben erinnern kann, ist ab Oktober schon Advent, darum sind die Straßen bereits festlich geschmückt, und aus diesem Grund öffnen die Weihnachtsmärkte in unseren Städten schon Mitte November. Auch der Totensonntag geht uns nichts an, meinen viele. Der ist doch für die Toten. Falsch.

Der ist für die Lebenden. Die Toten brauchen uns nicht. Aber wir brauchen die Toten und unsere Erinnerung an sie. Was für die katholischen Christen Allerseelen am zwei-

ten November, ist für die evangelischen Christen der Totensonntag am letzten Sonntag im November: Erinnerung an die Toten; Erinnerung daran, wen wir verloren haben und wen wir einst gern wiedersehen möchten. Im Gottesdienst am Morgen werden die Namen derer genannt, die im vergangenen Jahr gestorben sind, bei brennenden Kerzen beten wir für sie und alle Angehörigen. Viele gehen nachmittags auf den Friedhof, schmücken die Gräber und denken auch an die, deren Tod schon länger zurückliegt.

Die Lebenden brauchen die Toten. Leben ist mehr als nur lebendig sein. Zum Leben gehört auch, die Toten am Leben zu wissen in Gottes Händen.

Michael Becker

Gottesdienstplan für Mosheim

Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
01.09.	14. So.n. Trinitatis	11:15	mit Bläserchor	Pfrin. Ostheim
08.09.	15. So.n. Trinitatis	10:00	Goldene Konfirmation mit Abendmahl in Ostheim	
15.09.	16. So.n. Trinitatis	10:00		Pfrin. Ostheim
21.09.	Samstag	16:00	Trauung Diethelm Niphow und Margit Riedel	Pfrin. Ostheim
22.09.	17. So.n. Trinitatis	11:15		Pfrin. Ostheim
29.09.	Michaelis Tag der Engel	10:00	Diamantene + Eiserne Konfirmation in Ostheim	
06.10.	Erntedank	10:30	mit Abendmahl	Pfrin. Ostheim
13.10.	20. So.n. Trinitatis	11:15		N.N.
20.10.	21. So.n. Trinitatis	08:45	Männersonntag "Es ist noch eine Ruhe vorhanden..."	Männerkreis u. Pfrin. Ostheim
27.10.	22. So.n. Trinitatis	10:00		N.N.
31.10.	Reformationstag	19:00	Aufnahme der neuen Konfirmanden in Ostheim	
03.11.	23. So.n. Trinitatis	11:15		Pfrin. Ostheim
10.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	08:45		Pfrin. Ostheim
11.11.	St. Martin	17:30	an der Kirche in Sipperhausen	
17.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:00	Volkstrauertag	Pfrin. Ostheim
20.11.	Buß- und Betttag	19:00		Pfrin. Ostheim
24.11.	Ewigkeitssonntag	11:15	mit Vorlesen der Namen der Verstorbenen	Pfrin. Ostheim

Geburtstage ...

... in Ostheim:

Heinrich Gießler	am	08. Sept.	82 Jahre
Katharina Grauel	am	15. Sept.	89 Jahre
Otto Pfeiffer	am	16. Sept.	77 Jahre
Hildegard Ludwig	am	17. Sept.	79 Jahre
Marie Jacob	am	26. Sept.	73 Jahre
Anni Rübenkönig	am	30. Sept.	81 Jahre
Anna Braun	am	02. Okt.	81 Jahre
Hedwig Richter	am	16. Okt.	83 Jahre
Else Pfeiffer	am	16. Okt.	78 Jahre
Dora Ploch	am	18. Okt.	88 Jahre
Käthe Martin	am	15. Nov.	82 Jahre
Helene Bickel	am	18. Nov.	84 Jahre
Willi Bischof	am	23. Nov.	79 Jahre
Gustav Hund	am	02. Dez.	73 Jahre
Maria Aschenbrenner	am	06. Dez.	80 Jahre

... in Sipperhausen:

Martha Lohn	am	23. Sept.	75 Jahre
Paul Schwenke	am	17. Okt.	78 Jahre
Konrad Kirchhoff	am	02. Nov.	89 Jahre
Ernst Latza	am	22. Nov.	77 Jahre

... in Lengemannsau:

Gerda Moog	am	02. Sept.	75 Jahre
Martha Walley	am	17. Okt.	95 Jahre
Karl England	am	03. Dez.	71 Jahre

... in Hombergshausen:

Ida Aubel	am	05. Sept.	78 Jahre
-----------	----	-----------	----------

Geburtstage ...

... in Dickershausen:

Elisabeth Gießler	am	02. Sept.	79 Jahre
Martha Botte	am	11. Sept.	91 Jahre
Harri Otto	am	22. Sept.	71 Jahre
Friedrich Trieschmann	am	25. Sept.	70 Jahre
Karl Frommann	am	09. Okt.	75 Jahre
Hildegard Umbach	am	13. Okt.	76 Jahre
Lieselotte Otto	am	14. Okt.	73 Jahre
Wilfried Weber	am	03. Nov.	73 Jahre
Heinrich Henkel	am	04. Nov.	71 Jahre
Erika Salzmann	am	17. Nov.	76 Jahre
Elisabeth Engelhardt	am	05. Dez.	76 Jahre

... in Mosheim:

Dina Hoppe	am	06. Sept.	82 Jahre
Hermann Ludolph	am	28. Sept.	83 Jahre
Gertrud Steinbach	am	07. Okt.	74 Jahre
Annemarie Wenderoth	am	08. Okt.	83 Jahre
Martha Wenderoth	am	21. Okt.	79 Jahre
Dorothea Groll	am	24. Okt.	77 Jahre
Hans Heinrich Hain	am	25. Okt.	74 Jahre
Karl Friedrich Schmidt	am	29. Okt.	72 Jahre
Irmgard Wenderoth	am	07. Nov.	79 Jahre
Walburga Fuhrmann	am	10. Nov.	76 Jahre
Georg Otto	am	17. Nov.	74 Jahre
Hildegard Römer	am	25. Nov.	73 Jahre
Karl Römer	am	26. Nov.	92 Jahre
Fritz Austermühl	am	07. Dez.	70 Jahre
Elfriede Pippert	am	07. Dez.	70 Jahre
Elisabeth Pitz	am	08. Dez.	90 Jahre

Gottesdienstplan für Ostheim

Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
01.09.	14. So.n. Trinitatis	10:00	mit Taufe Nele Ackermann	Pfrin. Ostheim
08.09.	15. So.n. Trinitatis	10:00	Goldene Konfirmation mit Abendmahl	Pfrin. Ostheim
22.09.	17. So.n. Trinitatis	10:00		Pfrin. Ostheim
29.09.	Michaelis Tag der Engel	10:00	Diamantene + Eiserne Konfirmation	Pfrin. Ostheim
06.10.	Erntedank	09:00	mit Abendmahl	Pfrin. Ostheim
13.10.	20. So.n. Trinitatis	10:00		N.N.
20.10.	21. So.n. Trinitatis	11:15	Männersonntag "Es ist noch eine Ruhe vorhanden..."	Männerkreis
27.10.	22. So.n. Trinitatis	08:45		N.N.
31.10.	Reformationstag	19:00	Aufnahme der neuen Konfirmanden	Pfrin. Ostheim
03.11.	23. So.n. Trinitatis	17:30	Gottesdienst zur Kirmes	Pfrin. Ostheim u. Kirmesburschen
10.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	11:15		Pfrin. Ostheim
11.11.	St. Martin	17:30	an der Kirche in Sipperhausen	
17.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	08:45	Volkstrauertag	Pfrin. Ostheim
20.11.	Buß- und Betttag	19:00	Kirchspielsgottesdienst in Mosheim	
24.11.	Ewigkeitssonntag	10:00	mit Vorlesen der Namen der Verstorbenen	Pfrin. Ostheim

Gottesdienstplan für Sipperhausen

Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
01.09.	14. So.n. Trinitatis	08:45	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
08.09.	15. So.n. Trinitatis	10:00	Goldene Konfirmation in Ostheim	
15.09.	17. So.n. Trinitatis	11:15	Gemeindesaal Sipperhausen mit Taufe	Pfrin. Ostheim
22.09.	17. So.n. Trinitatis	08:45	Friedhofshalle Dickershausen	Pfrin. Ostheim
29.09.	Michaelis Tag der Engel	10:00	Diamantene und Eiserne Konfirmation in Ostheim	
06.10.	Erntedank	13:00	Gemeindesaal Sipperhausen mit Abendmahl u. anschl. Erntedankkaffee	
20.10.	21. So.n. Trinitatis	10:00	Männersonntag	Männerkreis
27.10.	22. So.n. Trinitatis	11:15	Friedhofshalle Dickershausen	N.N.
31.10.	Reformationstag	19:00	Aufnahme der neuen Konfirmanden in Ostheim	
03.11.	23. So.n. Trinitatis	08:45	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
10.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:00	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
11.11.	St. Martin	17:30	An der Kirche	Pfrin. Ostheim
17.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	11:15	Volkstrauertag	Pfrin. Ostheim
20.11.	Buß- und Betttag	19:00	Kirchspielsgottesdienst in Mosheim	
24.11.	Ewigkeitssonntag	08:45	Friedhofshalle Dickershausen	Pfrin. Ostheim

Gottesdienstplan für Homburgshausen

Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
15.09.	16. So. n. Trinitatis	08:45		Pfrin. Ostheim
13.10.	20. So. n. Trinitatis	08:45		N.N.
17.11.	Volkstrauertag	14:00	Andacht in der Friedhofshalle	Pfrin. Ostheim

... und fürs ganze Kirchspiel

Datum	Tag	ORT	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
08.09.	15. So.n. Trinitatis	Ostheim	10:00	Goldene Konfirmation	Pfrin. Ostheim
29.09.	Michaelis Tag der Engel	Ostheim	10:00	Diamantene und Eiserne Konfirmation	Pfrin. Ostheim
31.10.	Reformationstag	Ostheim	19:00	Aufnahme der neuen Konfirmanden	Pfrin. Ostheim
03.11.	23. So. n. Trinitatis	Ostheim	17:30	Gottesdienst zur Kirmes	Pfrin. Ostheim Kirmesburschen
20.11.	Buß- und Betttag	Mosheim	19:00		Pfrin. Ostheim